



# Blickpunkt St. Petrus

Mitteilungen der Katholischen  
Kirchengemeinde St. Petrus

Nr. 28

Dezember 2006/Januar 2007

**Carlo Steeb** – dieser Name steht in Klammern hinter dem Namen St. Petrus. Vor 50 Jahren genau 100 Jahre nach seinem Tod die „Sorelle della Misericordia“ ihren in Tübingen geborenen Ordensgründer, der im damaligen Wirt zum Lamm, dem heutigen evangelischen Gemeindezentrum, aufgewachsen war, in Gestalt ihrer Gemeinschaft zurück nach Tübingen.

Der junge Kaufmannssohn Karl Steeb zog 1792 - nach einem ersten Auslandsaufenthalt in Paris, wo er die französische Sprache erlernte und die Revolution miterlebte – ins oberitalienische Verona, um dort die italienischen Handelsgewohnheiten und die Sprache zu erlernen. Von dort sollte er Zeit seines Lebens nicht mehr nach Tübingen zurückkehren. Er brach mit seiner familiären Herkunft, konvertierte zum katholischen Glauben und wurde 1796 in Verona zum Priester geweiht. Sein Leben stellte er in den Dienst an den Elenden: Als Dolmetscher für die französischen und österreichischen Soldaten zog er hinaus in ein Lazarett vor den Toren Veronas und wurde deren Krankenpfleger und Seelsorger. Dort und weit darüber hinaus entfaltete er sein Wirken und setzte sein Leben für jegliche Not seiner Mitmenschen ein. In



Seite 2

Leitartikel

der fast 30 Jahre jüngeren Veroneserin Luigia Poloni, deren Beichtvater er war, erkannte er die Berufung zum Dienst an den Notleidenden. Nach langer Reifung nahm die couragierte Frau 1840, von Steeb ermutigt, gemeinsam mit drei Schwestern den Dienst der Barmherzigkeit im Armenhaus Veronas auf. Der daraus hervorgegangene Orden der „Sorelle della Misericordia di Verona“ verbreitete sich über die ganze Welt. Das selbstlose und segensreiche Wirken des Schwestern konnten auch wir im Luigia-Poloni-Heim bis vor fünf Jahren selbst erleben und erfahren es noch heute im Carlo-Steeb-Kinderhaus in der Südstadt.

Am 15. Dezember 2006 begehen wir nun am Ausklang unseres Jubiläumsjahres den 150. Todestag des 1975 seliggesprochenen Carlo Steeb. So bekannt uns allen dieser Name ist - schließlich beherbergen wir eine Carlo-Steeb-Kapelle in unserer Kirche, sogar mit einer echten Reliquie des Seligen – so wenig ist aus den historischen Quellen etwas über die Zeit Steeb's in Tübingen und seine Beweggründe bekannt, die zu seiner Kehrtwendung vom Pietismus zum Katholizismus im Verona des Jahres 1792 führten.

Heute fragen wir, was dieser Carlo Steeb uns Tübingern bedeuten kann. Was sagt er gar uns, die wir in St. Petrus zur Carlo-Steeb-Gedächtniskirche in Tübingen-Lustnau gehören? Respektvolle Erinnerung ist das Eine, das Andere kann die Auseinandersetzung mit Carlo Steeb's Zugang zum Evangelium und mit seinen Impulsen für uns Heutige sein – in der Ökumene (aktuell durch die Begegnung mit den Nachfahren Steeb's) und in der Caritas. Angestoßen durch unseren Diakon Ambros und den neu in der Gemeinde ins Leben gerufenen Caritas-Ausschuss wollen wir dieses Jubiläum zum Anlass nehmen, das diakonische Profil der Gemeinde zu überdenken und neu zu stärken. Wir sind eingeladen, Carlo Steeb's Botschaft für heute gemeinsam zu suchen. Dazu gibt es gleich mehrere Angebote:

- Vorträge von Prof. Köhler und Schwester Carlagnese gemeinsam mit ihren Mitschwestern – einen Bericht dazu lesen Sie nach auf den Seiten 4-5.
- Am **Freitag, den 15.12.2006 um 18.30 Uhr** sind Sie eingeladen zum Festgottesdienst der Seelsorgeeinheit in unserer Kirche: „**Die Liebe Christi drängt uns!**“ (2 Kor 5,14). Der Kirchenchor singt eine Bachkantate.
- Im Anschluss an die gemeinsame Feier laden wir Sie zum Empfang ein. Dabei werden wir über den karitativ-diakonischen Auftrag unserer Gemeinden ins Gespräch kommen. Personen und Gruppen, die jeweils auf ihre spezielle Weise sozial in Tübingen wirken, werden ihre Tätigkeit im Kontext der Diakonie vorstellen. Der Schwerpunkt des Abends wird auf dem Austausch liegen.

- Am Freitag, den 26. Januar 2007 laden wir dann zu einer Gemeindeversammlung in St. Petrus ein, bei der wir über mögliche konkrete Projekte der Gemeinde im Dienst am Nächsten sprechen werden.
  - Alle näher an Person und Wirken Carlo Steeb's Interessierten können an der für 2007 geplanten Gemeindefahrt nach Verona teilnehmen. Auf den historischen Spuren Steeb's in den Gassen Veronas und in der Begegnung mit den „Sorelle della Misericordia di Verona“ können wir uns als Gemeinde, die das Gedächtnis Steeb's im Namen trägt, inspirieren lassen. Einen ersten Eindruck gibt der nachfolgende Bericht der Erkundungsfahrt.
- „Die Liebe Christi drängt uns!“ - lassen wir uns anregen vom Vermächtnis Steeb's, eines bescheidenen Menschen, eines großen Liebenden.

Thomas Bonenberger

### Auf den Spuren Carlos in Verona

Früh am Freitag, 27.10.2006, brachen wir für drei Tage nach Verona auf, um dort zusammen mit sechs (evangelischen) Nachfahren Carlo Steeb's und Sr. Carlagnese aus St. Michael den dort ansässigen Sorelle della Misericordia zu begegnen und in der Stadt nach Carlo Steeb's Spuren zu suchen.

Abgesehen davon, dass Verona allein schon eine Reise wert ist, wurden unsere Erwartungen an diesen Aufenthalt in puncto Gastfreundschaft der Schwestern, Offenheit der Steeb'schen Familie für uns Dazugekommene aus St. Petrus und Vertiefung unserer Kenntnis von Carlos Leben und Wirken weit übertroffen.

Carlo Steeb ist uns in „seiner“ Stadt an vielen Plätzen seiner gelebten Caritas nahe gerückt.

Wir wünschen uns, 2007 eine mehrtägige Gemeinde(wall)fahrt nach Verona organisieren zu können, auf der Carlo Steeb's im Evangelium begründeter Einsatz für die physisch und psychisch Not leidenden Frauen und Männer seiner Zeit alle Teilnehmer berührt und das je eigene Handeln im Heute beflügelt.

Theo Keplinger, Thomas und Regina Bonenberger



### Eine Skizze zur Vortragsreihe anlässlich des Carlo Steeb - Gedenkens von Thomas Hanstein

Professor Köhler machte (am 06.10.) drei Hauptprobleme in der Erforschung der Person Steeb deutlich: eine schlechte Quellenlage, das Übertragen des pietistischen Konglomerats und Einflusses auf ein konkretes Individuum und die bisweilen beobachtbare Vermischung wissenschaftlicher Standards mit hagiographisch-konstruierenden Tendenzen. Von Letzterem distanzierte er sich – in Abgrenzung von seinem Kollegen Tüchle, der diesen Versuchungen hie und da erlegen sei. Köhler skizzierte das Leben des „exemplarischen Christen Steeb“ entlang zeitgeschichtlicher Linien: Die Erfahrungen der Französischen Revolution und der Kriege mit ihren heute nicht mehr auszumalenden sozialen Folgen sind für Steeb der Nährboden seiner Vision, Christus im Armen zu begegnen. So wies Köhler mehrfach auf Paradoxien im Leben des 1975 selig Gesprochenen hin. Steeb empfängt nach nur wenigen Jahren in Frankreich und Italien im Jahr des Einmarsches der Franzosen die Priesterweihe, nachdem er gerade mal eben erst als Konvertit seinem alten „Irrglauben“ rituell abschwören musste. Die Folgen: Bruch mit der Familie, der automatische Verzicht auf das Erbe. Und: Als Konvertit beäugt von der kirchlichen Obrigkeit. Durch ein Netzwerk an Laiengemein-

schaften und durch eigene Erfahrungen auf dem Krankenlager (Flecktyphus) setzt sich der Wunsch in ihm fest, in Verona, dem „Lazarett für Abertausende“, eine Frauengemeinschaft zu errichten. Köhler spekulierte, dass Steeb die Haltung des pietistisch grundgelegten - auf Jakob Spener zurückgehenden - Quietismus\* die Hartnäckigkeit verlieh, seine Vision geduldig ins Auge zu fassen. Diese Verbindung von pietistischer Prägung und diakonischer Hingabe des katholischen Priesters Steeb betonte (am 10.11.) auch Schwester Carlagnese: Der innere Bruch mit den Wurzeln pietistischer Frömmigkeit sei so rasch jedoch niemals möglich gewesen, vielmehr habe Steeb diese integriert in sein späteres Wirken als Katholik. Dieses Wirken habe sich bis zum heutigen Tage in der weltweiten Ausbreitung der Sorelle della Misericordia fortgepflanzt. Dass sich das Wehen des Geistes dabei nicht von ausbleibendem Nachwuchs beeindruckt lasse, sondern stets nach neuen Formen suche, schien Schwester Carlagnese dabei als Anstoß - vielleicht auch ganz konkret für unser (ökumenisches) Gemeindeleben - mitgeben zu wollen. Fasst man beide Vorträge an dieser Stelle zusammen, so lässt sich die pietistische Prägung, die im katholischen

Amt Steeb lebendig wurde, nicht übersehen: Neben dem Quietismus war es die nach Spener betonte Rolle der Vernunft und der Natur, wonach - mit Köhler - „für Pietisten ein Realist ist, wer mit Gott rechnet“. Katholiken mögen beim Stichwort ‚Vernunft‘ an Anselm von Canterbury denken. Professor Köhler indes resümierte: „Die Erfahrung der Wirkung Gottes in der Wirkung der Menschen trat an die Stelle ontologischer Gottesbeweise.“ Und diese tiefe Dimension von Gotteserfahrung bildete für Steeb die

\* Zustand des passiven Wartens auf den Anruf Gottes, von lat. quies: das Schweigen

Grundlage einer radikal individuellen Seelsorge. Deutlich wurde in beiden Vorträgen, dass K/Carl/o Steeb seiner Zeit weit voraus war. Lassen wir uns deshalb beflügeln von dem Potential an aktuellem Zündstoff, das in seinem Ansatz liegt: Wir wollen am 15.12., seinem 150. Todestag, damit beginnen (siehe hierzu den Hinweis in der letzten Ausgabe) – eine herzliche Einladung an Sie alle!

## Gottesdienste

### Sonntag, 26. November

*Christkönigssonntag*

Samstag 18.30 Uhr Vorabendmesse  
Sonntag 10.00 Uhr **Eucharistiefeier**

### Mittwoch, 29. November

18.00 Uhr Rosenkranz  
18.30 Uhr **Eucharistiefeier**

### Sonntag, 3. Dezember

*1. Advent*

Samstag 18.00 Uhr Beichtgelegenheit  
18.30 Uhr Vorabendmesse  
Sonntag 10.00 Uhr **Familiengottesdienst** mit Segnung der Adventskränze; anschließend Eine-Welt-Verkauf  
17.00 Uhr Gottesdienst in italienischer Sprache

### Montag, 5. Dezember

15-16 Uhr Eucharistische Anbetung

### Mittwoch, 6. Dezember

18.00 Uhr Rosenkranz  
18.30 Uhr **Eucharistiefeier**

### Donnerstag, 7. Dezember

6.00 Uhr Rorate, anschließend gemeinsames Frühstück

### Freitag, 8. Dezember

19.00 Uhr St. Petrus Treff in Pfrondorf, ev. Gemeindehaus

### Sonntag, 10. Dezember

*2. Advent*

Samstag 18.30 Uhr Vorabendmesse gemeinsam mit den Kommunion-Kindern  
Sonntag 10.00 Uhr **Eucharistiefeier**  
10.00 Uhr **Kindergottesdienst**, anschließend Kirchencafé

### Montag, 11. Dezember

15-16 Uhr Eucharistische Anbetung  
19.30 Uhr Ökumenisches Hausgebet im Advent

### Mittwoch, 13. Dezember

18.00 Uhr Rosenkranz  
18.30 Uhr **Eucharistiefeier**

### Donnerstag, 14. Dezember

6.00 Uhr Rorate, anschließend gemeinsames Frühstück

### Freitag, 15. Dezember

18.30 Uhr **Festgottesdienst zum 150. Todestag von Carlo Steeb** mit musikalischer Gestaltung durch den Kirchenchor. Anschließend Empfang und Begegnung

### Sonntag, 17. Dezember

*3. Advent*

Samstag 18.30 Uhr Vorabendmesse  
Sonntag 10.00 Uhr **Eucharistiefeier**

### Montag, 18. Dezember

15-16 Uhr Eucharistische Anbetung

### Mittwoch, 20. Dezember

18.00 Uhr Rosenkranz  
18.30 Uhr **Bußgottesdienst**, anschließend Beichtgelegenheit

### Donnerstag, 21. Dezember

6.00 Uhr Rorate, anschließend gemeinsames Frühstück

### Sonntag, 24. Dezember

*4. Advent / Heilig Abend*

Samstag 18.00 Uhr Beichtgelegenheit  
18.30 Uhr Vorabendmesse  
Sonntag **kein** Gottesdienst am Morgen  
16.30 Uhr **Familiengottesdienst** mit Krippenspiel  
22.30 Uhr **Christmette**

### Montag, 25. Dezember

*Weihnachten*

10.00 Uhr **Hochamt** mit musikalischer Gestaltung durch den Kirchenchor

### Dienstag, 26. Dezember

*Hl. Stephanus*

10.00 Uhr **Eucharistiefeier** mit Kindersegnung

### Mittwoch, 27. Dezember

18.00 Uhr Rosenkranz  
18.30 Uhr **Eucharistiefeier**

### Sonntag, 31. Dezember

*Fest der Heiligen Familie*

Samstag **keine** Vorabendmesse  
Sonntag **kein** Gottesdienst am Morgen  
18.30 Uhr **Jahresschlussgottesdienst**

### Montag, 1. Januar

11.00 Uhr ökumenischer Gottesdienst

### Mittwoch, 3. Januar

18.00 Uhr Rosenkranz  
18.30 Uhr **Eucharistiefeier**

### Samstag, 6. Januar

*Erscheinung des Herrn*

10.00 Uhr **Eucharistiefeier** mit Aussendung der Sternsinger  
**keine** Vorabendmesse

### Sonntag, 7. Januar

*Taufe des Herrn*

10:00 Uhr **Eucharistiefeier**

### Montag, 8. Januar

15-16 Uhr Eucharistische Anbetung

### Mittwoch, 10. Januar

18.00 Uhr Rosenkranz  
18.30 Uhr **Eucharistiefeier**

**Sonntag, 14. Januar**

Samstag 18.00 Uhr Beichtgelegenheit  
18.30 Uhr Vorabendmesse  
gemeinsam mit den  
Erstkommunion-Familien  
Sonntag 10.00 Uhr **Eucharistiefeier**  
11.30 Uhr Tauffeier

**Montag, 15. Januar**

15-16 Uhr Eucharistische Anbetung

**Mittwoch, 17. Januar**

18.00 Uhr Rosenkranz  
18.30 Uhr **Eucharistiefeier**

**Sonntag, 21. Januar**

Samstag 18.30 Uhr Vorabendmesse  
Sonntag 10.00 Uhr **Eucharistiefeier**  
10.00 Uhr **Kindergottes-**  
**dienst** anschließend Kir-  
chencafé

**Montag, 22. Januar**

15-16 Uhr Eucharistische Anbetung

**Mittwoch, 24. Januar**

18.00 Uhr Rosenkranz  
18.30 Uhr **Eucharistiefeier**

**Sonntag, 28. Januar**

Samstag 18.30 Uhr Vorabendmesse  
Sonntag 10.00 Uhr **Familiengottes-**  
**dienst** mit Vorstellung der  
Erstkommunion-Kinder

**Montag, 29. Januar**

15-16 Uhr Eucharistische Anbetung

**Mittwoch, 31. Januar**

18.00 Uhr Rosenkranz  
18.30 Uhr **Eucharistiefeier**

**Adventskranzsegnung**

Die Adventskränze, die wir in der Kirche und zuhause entzünden, sind Zeichen für das, worauf wir in der Adventszeit warten: Jesus Christus, das Leben und das Licht der Welt. Sie sind herzlich eingeladen, ihren Adventskranz am **Sonntag, 3. Dezember**, in die Messe mitzubringen und mit dem großen Kranz der Gemeinde segnen zu lassen.

**Ökumenisches Hausgebet im Advent**

Am Montag, den 11. Dezember, 19.30 Uhr, laden die christlichen Kirchen zum Ökumenischen Hausgebet im Advent ein. Handzettel dafür liegen aus.

**Roratessen im Advent**

Es ist ein schöner Brauch gerade in unserer Gemeinde, mit den frühmorgendlichen Eucharistiefeiern die Erwartung der Geburt Jesu Christi, des Lichtes für die Welt, zu feiern und die Gottesmutter zu ehren. Zu den Rorate-Messen mit anschließendem Frühstück laden wir herzlich ein am Donnerstag, 07., 14. und 21. Dezember, jeweils um 6.00 Uhr. Sie sind herzlich eingeladen, im Chorraum Platz zu nehmen und die Kommunion unter beiden Gestalten zu empfangen. Als Thema haben wir in diesem Jahr drei der "O-Antiphonen" ausgewählt, das

sind Kehrverse, die den letzten Tagen vor Weihnachten durch ihre Symbolik eine besondere Prägung geben und sämtlich - daher der Name - ein sehnsüchtiges "O komm!" dem Heiland entgegenrufen.

**Krankenkommunion**

Wer in der Advents- und Weihnachtszeit die Krankenkommunion ins Haus gebracht bekommen möchte, möge dies bitte entweder im Pfarramt (Tel. 81268) oder bei Diakon Josef Ambros (Tel. 81578) melden. Wir kommen gerne.

**Bußgottesdienst mit Gelegenheit zum Gespräch und zum Empfang des Bußsakramentes**

"Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, euer Herz zum Tempel zubereit", heißt es im Adventslied. Der Advent ist auch eine Einladung zur geistlichen Vorbereitung. Wir feiern den Bußgottesdienstes am **Mittwoch, 20. Dezember**, 18.30 Uhr. Im Jahr der Berufung wird die Figur des Josef im Mittelpunkt stehen. Im Anschluss besteht im Beichtzimmer hinten in der Kirche Gelegenheit zum Gespräch bzw. zum Empfang des Sakramentes der Versöhnung.

**Kindersegnung am Stephanustag**

Das Kind, das in der Heiligen Nacht geboren wird, steht im Mittelpunkt des Weihnachtsfestes. Es ist das größte Geschenk Gottes an uns Menschen. Deshalb sollen die Kinder besonders den Segen Gottes erfahren. Alle Kinder sind **am Zweiten Weihnachtsfeiertag**, dem Fest des hl. Stephanus, herzlich eingeladen, sich den Segen zusprechen zu lassen.

**Segnung des Johannesweins am 27.12.**

Die "Johannesminne" in Heiligkreuztal ist eine der schönsten Darstellungen für die Tradition, den Apostel und Evangelisten Johannes als den "Jünger, den Jesus liebte" zu verehren. Dass Gott "die Liebe ist" bekennt der Johannesbrief. Symbol für die Freude und Genuss der Gottesliebe ist seit altersher der Wein; und daher kommt der Brauch, am Johannestag Wein zu segnen, der vielleicht dann bei einem besonderen Anlass "im Kreis der Lieben" genossen werden kann.

**Hochfest der Gottesmutter Maria - Jahresschluss****- Ökumenischer Gottesdienst an Neujahr**

Wir feiern das Hochfest der Gottesmutter Maria mit einer Eucharistiefeier am Vorabend, dem 31.12., und beschließen damit das alte Jahr. Am Vormittag des Neujahrstages um 11.00 Uhr bitten wir in einem ökumenischen Gottesdienst um Gottes Segen für das neue Jahr.

**Trauerfeiern für Gemeindemitglieder nun auch in der Petruskirche möglich**

Seit längerem wird angeregt, die Kirchen wieder für die Feier von Trauergottesdiensten zu öffnen. Auch nach katholischer Tradition ist die Pfarrkirche der erste und vorzügliche Ort des Abschiedes eines Verstorbenen, des Gebetes und Trostes der Angehörigen. Insbesondere vor dem Hintergrund der hiesigen Erfahrungen, dass manche Verstorbene aus Kostengründen keine Trauerfeier in einer der städtischen Trauerhallen bekommen können, und auch im Blick auf das Luise-Poloni-Heim, wo Bewohner oft nicht an Trauerfeiern für verstorbene Mitbewohner in den Friedhofshallen teilnehmen können, hat der KGR beschlossen, dass zukünftig Trauerfeiern für Gemeindemitglieder kostenlos auch in der Petruskirche stattfinden können. Praktisch wird dann der Sarg vom Bestatter zu dieser Feier in die Kirche gebracht und anschließend wieder geholt. Die Feier würde in der Regel ca. eine Stunde vor dem mit dem städt. Friedhofsamt vereinbarten Termin der Erdbestattung bzw. bei einer Kremation zu einem frei zwischen Pfarrer, Angehörigen und Bestatter zu vereinbarenden Termin stattfinden. (Vikar Ch. Hermes)

**Eucharistische Anbetung in St. Petrus**

*„Als mein Gebet immer andächtiger und innerlicher wurde, da hatte ich immer weniger und weniger zu sagen. Zuletzt wurde ich ganz still. Ich wurde, was womöglich noch ein größerer Gegensatz zum Reden ist, ich wurde ein Hörer. Ich meinte erst, Beten sei Reden. Ich lernte aber, dass Beten nicht bloß Schweigen ist, sondern hören. So ist es: Beten heißt nicht sich selbst reden hören. Beten heißt: Still werden und warten, bis der Betende Gott hört.“ (Sören Kierkegaard)*

In der eucharistischen Anbetung sind wir eingeladen, still zu werden und – im Betrachten des Brotes – auf Gottes Stimme in unserem Herzen zu horchen. Diese Form führt in eine tiefe Begegnung mit Gott, die uns im Alltag aufatmen lässt und Kraft gibt, dem Ruf Gottes in unserem Leben zu folgen. Mit Beginn des Advents laden wir Sie zur eucharistischen Anbetung ein: jeden Montag von 15.00 bis 16.00 Uhr. Robert Kohler

**Advent-Aktion an Weihnachten:**

**„...unsere Schritte zu lenken auf den Weg des Friedens“**

Im Mittelpunkt der diesjährigen Jahresaktion des Lateinamerika-Hilfswerks steht das Thema Migration, das anhand von Mexiko ein Gesicht bekommt. Die Migrantenströme aus dem Süden des Kontinents über Mexiko in die Vereinigten Staaten und in die großen Städte machen ein sensibles Thema deutlich, für das es keine Patentlösung gibt: Die Menschen sind auf der Suche; in ihrer Heimat finden sie nicht das, was sie zum Leben brauchen.

Die bundesweite Aktion will die deutsche Öffentlichkeit aufmerksam machen auf die Menschen, deren Zuhause das Unterwegs ist, deren Familien um sie bangen, auf sie hoffen, für sie beten.

ADVENIAT fördert pastorale Projekte in ganz Lateinamerika und in der Karibik. Sie werden von Gemeinden, Einrichtungen und Diözesen beantragt und in der ADVENIAT-Geschäftsstelle in Essen sorgfältig geprüft. Unterstützt werden die Projekte, die armutsorientiert und dringend notwendig sind. So dient ein von ADVENIAT finanziertes Gemeindezentrum in einer entlegenen Region nicht nur als Versammlungsort, sondern auch als Ausbildungsstätte oder Krankenstation. Informationen und Opfertütchen liegen ab dem 1. Advent in der Kirche aus.

**Neuer Seelsorger in unserer Gemeinde**

*Ab der Adventzeit wird Albert Roos in unserer Gemeinde in der Seelsorge mitarbeiten. Wir heißen ihn in dieser Aufgabe herzlich willkommen.*

*Im Folgenden stellt er sich und seine künftige Arbeit vor.*

Liebe Mitglieder der Gemeinde St. Petrus

Seit über 13 Jahren wohne ich in Ihrer Pfarrei, bin aber sicher vielen von Ihnen nicht bekannt. Darum möchte ich mich vorstellen:

Vom 6. März 1990 bis 30. September 2006 war ich Seelsorger in den Tübinger Kliniken. Immer wieder bin ich dort auch PatientInnen aus St. Petrus begegnet. Manche habe ich längere Zeit begleitet.

Für die letzten Jahre meines Dienstes als Pfarrer kehre ich in die Gemeindearbeit zurück.

Nach 6 Vikarsjahren war ich von 1970 bis 1990 Kurat und Pfarrer in Stuttgart-Vaihingen und einige Jahre auch in Stuttgart-Büsnau.

In der Adventszeit beginnt meine Tätigkeit als Pastoraler Mitarbeiter in St. Petrus. Ohne Leitungsfunktion und Verwaltung möchte ich mich vor allem in der Individualseelsorge engagieren. Für Begegnungen und Gespräche soll viel Zeit sein.

In diesem Bereich kann ich – wenn auch auf anderer Ebene – an die Erfahrungen in der Klinik anknüpfen.

Die Aufgaben von Herrn Hermes bleiben davon unberührt. Aber die Zusammenarbeit und die gegenseitige Vertretung kann und wird bereichernd und entlastend sein.

Ich denke, das ich bald mit vielen Gemeindemitgliedern in Kontakt komme und freue mich darauf. Ihr A. Roos

**KGR in Kürze**

Auszug aus den Sitzungen vom 26.09.2006 und 25.10.2006

**Ministrantenfreizeit 2006**

Die Ministrantenfreizeit ist durchweg auf positive Resonanz gestoßen. Es bestand bei den Teilnehmern der Wunsch nach einer neuen Freizeit im Jahr 2007. Ein möglicher Termin hierfür ist der 30.07. – 07.08.2007.

**Trauerfeiern**

Die Firma Rilling & Partner bietet eine kommerzielle Form der Trauerfeier im „Haus des Übergangs“ an. Alternativ hierzu und zu städtischen Trauerhallen können Gemeindemitglieder eine Trauerfeier in der St.-Petrus-Kirche abhalten. Eine Gebühr wird hierfür nicht erhoben. Blumenschmuck und Musik - falls gewünscht - werden durch die Angehörigen organisiert. Der KGR hat dies einstimmig beschlossen.

**Gottesdienstzeiten**

Am 25.10.2006 fand eine gemeinsame Sitzung der Kirchengemeinderäte von St. Petrus und St. Paulus statt, deren Kernpunkt die neuen Gottesdienstzeiten in der Seelsorgeeinheit waren.

Folgende Regelung wurde beschlossen:

- Der Sonntagsgottesdienst findet künftig [ab dem 1. Fastensonntag 2007, siehe 4.] in St. Petrus und St. Paulus wöchentlich alternierend um 9.30 Uhr bzw. 11 Uhr statt.
- Dem 11-Uhr-Gottesdienst korrespondiert eine Eucharistiefeier am Samstag (18.30 Uhr), dem 9.30-Uhr-Gottesdienst ein nichteucharistischer Samstagabendgottesdienst.
- Beginn der Regelung ist der 1. Fastensonntag 2007.
- Nach einem Jahr findet ein gemeinsamer Konsultationsprozess der beiden KGR statt mit neuer Entscheidung.

Für Fragen zur Neuregelung (Warum? Welches Modell ist das beste?, etc.) stehen die Mitglieder des KGR zur Verfügung.

**Verschiedenes**

- bei der Wieder-Einweihung der ev. Kirche in Pfrondorf am 08.10.2006 wurde St. Petrus durch Herrn Keplinger vertreten.
- der Status der Mikrofonanlage in St. Petrus (auf Grund einiger Anliegen, dass die Verständlichkeit sehr schlecht ist) wird durch das Tonstudio Noll und Herrn Koller aufgenommen. Weitere Maßnahmen werden im KGR diskutiert.

- am 24.10.2006 hat sich der Jugendausschuss des KGR (Fr. Baude-Schneck, Hr. Bonenberger, Hr. Michalsky und Hr. Koller) mit aktiven Jugendlichen getroffen. Nach einer Standortbestimmung wurden konkrete Projekte (Krippenspiel) besprochen und Ideen und Ziele formuliert. Andreas Koller

**Chor der Gemeinde St. Petrus**

In der Feier am Fr. 15. 12. 2006, 18.30 Uhr im Rahmen der 50-Jahrfeier von St. Petrus, führt der Chor die Kantate Nr. 39 „Brich dem Hungrigen dein Brot“ von J.S. Bach auf.

Johann Sebastian Bach (\* 21. März 1685 in Eisenach; † 28. Juli 1750 in Leipzig) war Komponist des Barock und ein auch zu seiner Zeit berühmter Organist und Cembalist. Er gilt heute als einer der größten Ton-schöpfer überhaupt, der die spätere Musik wesentlich beeinflusst hat und dessen Werke im Original und in zahllosen Bearbeitungen weltweit präsent sind.

Im Gottesdienst am 25. 12. 2006 wird die „Missa D-Dur“ von Valentin Rathgeber (1682-1750) aufgeführt.

Chorproben: immer donnerstags jeweils 20.15 Uhr

Probenort: Saal unter der St. Petrus-Kirche

**Kommen Sie, singen Sie mit! Sie sind herzlich, auch Projekt-weise willkommen.**

**Pfrondorfer St. Petrus-Treff**

Am **Freitag, 8. Dezember** und **Freitag, ? Januar**, um 19.00 Uhr laden wir zum Gottesdienst mit anschließendem gemütlichem Beisammensein ins Evangelische Gemeindehaus Pfrondorf ein.

**Gottesdienste für Familien**

Zu unseren nächsten **Kindergottesdiensten** am **Sonntag, 10. Dezember** und **21. Januar** jeweils um 10.00 Uhr und zum anschließenden Kirchencafé laden wir alle kleinen und großen Besucher herzlich ein.

Große und Kleine sind ebenfalls zum **Familien-Gottesdienst** am **1. Advent** und am **28. Januar** sowie zur **Krippenfeier an Heilig Abend** eingeladen.

**Wer braucht einen Nikolaus?**

Die Vinzenz-Konferenz des Wilhelmsstifts bietet am Dienstag den 05.12. und Mittwoch den 06.12. nachmittags und abends einen Nikolausbesuch für Familien in Tübingen und näherer Umgebung an.

Nähere Informationen und Anfragen ab sofort:

Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 14.30 Uhr unter der Telefonnummer 07071/569-0

**Offene Häuser im Advent**

An 5 Tagen im Advent öffnet sich für Jung und Alt in folgenden Häusern jeweils um 18.00 Uhr eine Tür für alle, die gemeinsam singen und Geschichten hören wollen. Im Anschluss sind Sie eingeladen, bei Tee und Gebäck ins Gespräch zu kommen. Dienstag, 5.12. Familie Hesse, Viktor-Renner Str. 16; Freitag, 8.12. Sabine Ogrodowy, Dorfackerstr. 17; Luise-Poloni-Heim, Pfrondorfer Str. 26; Freitag, 15.12. Familie Krammer, Stäudach 119; Dienstag, 19.12. Familie Schmidt, Steinbößstr. 2/1

**Krippenspiel an Heilig Abend**

Die Minis bereiten für den Gottesdienst am Heiligen Abend am 24.12.2006 um 16.30 Uhr ein Krippenspiel vor: Große und Kleine, Gute und Böse sind auf dem Weg zur Krippe. Lassen Sie sich überraschen von den Ideen und vom Engagement der jungen Gemeinde. Kinder ab 8 Jahren, die noch mitmachen wollen, sind herzlich eingeladen. Die Proben sind an den Adventssamstagen (am 2.12., 9.12., 16.12.) jeweils um 10 Uhr und am 23.12. (Uhrzeit wird noch abgestimmt). Bitte anmelden im Pfarramt oder am 2.12. um 10 Uhr einfach in die Kirche kommen.

Kontakt auch bei Thomas Pfeiffer, Tel. 83713, tommy-pfeiffer@web.de oder bei Thomas Bonenberger: Tel. 86334, thomas@bonenberger.name

**Erstkommunion 2007: Wir in Gottes Hand – Gott in unserer Hand**

Mit einem Eröffnungsfest startete am 25. November die Vorbereitung zur Erstkommunion 2007. 23 Kinder unserer Gemeinde erkundeten die Kirche und wollen nun in einem Adventsnachmittag, Gottesdiensten und Gruppenstunden Jesus „die Hand reichen“, um ihre Freundschaft mit ihm zu vertiefen. Ein Vater und sieben Mütter werden sie als Katechetinnen und Katechet begleiten. Sie übernehmen einen wertvollen Dienst in der Gemeinde und geben so den Kindern ein wichtiges Glaubenszeugnis. Ich danke ihnen herzlich, dass sie sich bereit erklärt haben, in der Vorbereitung der Erstkommunion mitzuarbeiten. Ebenso wichtig ist, dass wir als Gemeinde die Kinder in unserer Mitte willkommen heißen und in unserem Gebet begleiten. Darum meine Bitte: Beten Sie für unsere Erstkommunionkinder. Ich bin sicher, dann wird diese Zeit der Vorbereitung für die Gemeinde wie auch für die Kinder und ihre Familien zu eine guten Erfahrung von Gemeinschaft und Glauben. Die nächsten Termine der Erstkommunion: Adventsnachmittag: Samstag, 9. Dezember 06, 17.00 Uhr; Gruppenstunden ab dem 8. Januar; Gottesdienst mit Familien und der Gemeinde: Samstag, 13. Januar, 18.30 Uhr; Elternabend: Dienstag, 23. Januar 07, 20.15 Uhr  
Gottesdienst mit Vorstellung der Kinder: Sonntag, 28. Januar 07, 10.00 Uhr

Robert Kohler

**Ministranten**

Der nächste Mini-Treff ist am 9. Dezember um 17.00 Uhr im Jugendraum, es wird ein Film gezeigt und wir werden im Jugendraum übernachten!

**Kirchengemeinderat**

Die nächsten öffentlichen Kirchengemeindeatssitzungen sind am Dienstag, 28. November und Mittwoch, 17. Januar, jeweils um 20 Uhr im Jugendraum unter der Kirche.

**Ökumenischer Frauentreff**

Am Dienstag, **5. Dezember** ab 20 Uhr gestalten wir einen adventlichen Abend. Evtl. besuchen wir auch das offene Adventshaus. Am **9. Januar** ab 20 Uhr im ev. Gemeindehaus Lustnau berichtet Richter Hille-Brunke darüber, wie Menschen straffällig werden und wie die Gesellschaft darauf reagiert.

**Ökumenischer Seniorenkreis**

Am **Mittwoch, 6. Dezember**, um 14.30 Uhr beginnt der adventliche Nachmittag mit Flötenmusik. Das Thema für den **3. Januar** war bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt.

**Ökumenisches Frauenfrühstück**

Auch beim ökumenischen Frauenfrühstück am Mittwoch, 13. Dezember ab 9 Uhr im evang. Gemeindehaus in Lustnau wird Advent gefeiert mit Weihnachtsgeschichten und –Liedern.

Am Mittwoch, 10. Januar wird Pfarrer Uwe Rechberger, Vorsitzender des CVJM-Landesverbands Württemberg über das „Vater unser“ referieren.

**Ein neuer Weg mit Gott - ökumenische Bibelabende in Pfrondorf**

Die Evangelische, die evangelisch-Methodistische und die Katholische Kirchengemeinde laden im Januar zu ökumenischen Bibelabenden ein. Unter dem Motto "Ein neuer Weg mit Gott" richtet sich der Blick auf die Apostelgeschichte, die als Fortsetzung des Lukasevangeliums zeigen will: Die Sache Jesu geht weiter. Sie erzählt von Menschen, die einen neuen Weg mit Gott gehen, aufbrechen und Neues wagen. Sicher gibt sie auch Impulse für unser Leben heute. Lassen Sie sich an drei Abenden ansprechen und machen Sie sich auf den Weg! Jeweils mittwochs am 17., 24. und 31. Januar im ev. Gemeindehaus in Pfrondorf.

**Kleidersammlung für Bethel**

Vom 29. Januar bis 3. Februar 2007 findet die Kleidersammlung für die Bodelschwingsche Anstalten in Bethel statt. Gesammelt werden Damen-, Herren-Kinderkleidung, Unterwäsche, Bett- und Tischwäsche, Federbetten, jedoch **keine Textilabfälle**. Die Kleidung sollte noch tragbar sein. Schuhe sollten paarweise

## Aus der Gemeinde

Seite 15

gebündelt werden. *Plastiktüten und Handzettel liegen in der Kirche im Schrif-  
tenstand aus.*

**Abgabetermine:** (im Saal unter der Petruskirche)

Donnerstag, 1. Februar 2006 von 14-18 Uhr

Freitag 2. Februar 2006 von 8-11:30 Uhr

Veranstaltungen und Termine – kurz und bündig

	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
Di	28.11.	18:30 20:00	Vorbereitung Carlo-Steeb Veranstaltung am 15.12. Kirchengemeinderat	Pfarrhaus Jugendraum
Do	30.11.	20:15	Kirchenchor-Probe	Saal
Fr	1.12.		Adventskranzbinden Familienkreis 1	
Sa	2.12.	10:00	Krippenspielprobe	Kirche
So	3.12.	11:00 14:00	nach dem Gottesdienst Eine-Wel-Verkauf ökumenischer Seniorennachmittag in Be- benbausen	
Di	5.12.	18:00  20:00	ökumenischer Adventskalender  ökumenischer Frauentreff: Adventlicher Abend	Hesse, Viktor- Renner-Str. 16 ev. Gemeindehaus Lustnau
Mi	6.12.	14:30	ökumenischer Seniorennachmittag: Adventlicher Nachmittag, Flötenmusik	ev. Gemeindehaus Lustnau
Do	7.12.	20:15	Kirchenchor-Probe	Saal
Fr	8.12.	18:00	ökumenischer Adventskalender	Ogrodowy, Dorfa- ckerstr. 17
Sa	9.12.	10:00 17:00 17:00	Krippenspielprobe Minitreff Erstkommunion-Adventsfeier	Kirche Jugendraum Saal
So	10.12.	17:00	ökumenisches Adventsliedersingen	ev. Kirche Lustnau
Di	12.12.	18:00	ökumenischer Adventskalender	Poloni-Heim, Pfrondorfer Str. 26
Mi	13.12.	9:00  19:00	ökumenisches Frauenfrühstück  Ju-Tü-Plenum	ev. Gemeindehaus Lustnau Jugendraum
Do	14.12.	19:00	Kirchenchor-Probe	Kirche, Saal
Fr	15.12.	18:00  18:30	ökumenischer Adventskalender  Festgottesdienst anschließend Empfang und Begegnung	Krammer, Stäu- dach 119 Kirche, Saal
Sa	16.12.	10:00	Krippenspielprobe	Kirche
Di	19.12.	18:00	ökumenischer Adventskalender	Schmidt, Stein-

Seite 16

## Aus der Gemeinde

		19:00	Weihnachtskonzert des Wildermut- Gymnasiums	bößstr. 2/1 Kirche
Do	21.12.	19:00  20:15	Weihnachtskonzert des Keplergymnasiums Kirchenchor-Probe	Kirche  Saal
Sa	23.12.	15:00	Krippenspiel-Probe Kirchenchor-Probe	Kirche Kirche
Mi	3.1	14:30	Seniore-Nachmittag "Krippenfahrt Schwarzwald"	ev. Gemeindehaus Lustnau
Do	4.1.	15:00	Sternsinger Probe	Jugendraum
Fr	5.1.	15:00	Sternsinger Probe	Jugendraum
Mo	8.1.		Faschingsplanung (intern)	Jugendraum
Di	9.1.	20:00 20:00	Verwaltungs-Ausschuss ökumenischer Frauentreff: ein Richter be- richtet	Pfarrhaus ev. Gemeindehaus Lustnau
Mi	10.1.	9:00  16:00	ökumenisches Frauenfrühstück  Erstkommunion-Kernteam	ev. Gemeindehaus Lustnau Pfarrhaus
Do	11.1.	20:15	Kirchenchor-Probe	Saal
Sa	13.1.	16:00	Minitreff	Jugendraum
Mi	17.1.	20:00  20:00	ökumenischer Bibelabend  Kirchengemeinderat	ev. Gemeindehaus Pfrondorf Jugendraum
Do	18.1.	20:15	Kirchenchor-Probe	Saal
Mo	22.1.		Redaktionsschluss Blickpunkt	
Di	23.1.	20:00	Erstkommunion-Elternabend	Saal
Mi	24.1.	20:00	ökumenischer Bibelabend	ev. Gemeindehaus Pfrondorf
Do	25.1.	20:15	Kirchenchor-Probe	Saal
Fr	26.1.	20:00	Gemeindeabend „Carlo-Steeb-Gedächtnis – Caritas in der Gemeinde?“	Saal
Mo	29.1.-	Sa 3.2.	Kleidersammlung für Bethel vormittags	Saal
Mi	31.1.	20:00	ökumenischer Bibelabend	ev. Gemeindehaus Pfrondorf
Fr	2.2.	19:00	Ehrenamtlichenfest beginnend mit dem Gottesdienst	Kirche/Saal

**So erreichen Sie uns:**

Katholische Kirchengemeinde St. Petrus

Neuhaldenstr. 16, 72074 Tübingen-Lustnau

Tel. 8 12 68, Fax 8 31 34,

Homepage: [www.sanktpetrus.de](http://www.sanktpetrus.de)

**Öffnungszeiten des Pfarrbüros:**

Montag, Mittwoch, Freitag: 9:00 - 11:30 Uhr

Dienstag 8:00 – 10:30 Uhr

Donnerstag 15:30 – 18:30 Uhr

Für die Spendung der Kranken- und Sterbesakramente und für seelsorgerliche Begleitung erreichen Sie Vikar Hermes unter Tel. 07071 944612,

Ansprechperson der Gemeinde und für seelsorgerliche Begleitung:

Pastoralreferent Robert Kohler, Tel. 07071-88 86 26

Redaktionsschluss der Ausgabe Dezember/Januar (26.11.-28.1.) ist am 15. 11.